

Handball – Turnen/Breitensport – Volleyball - Tennis

Nachbetrachtung Ukraine-Hilfsaktion im März 2022

Liebe Mitglieder!

Sehr geehrte Freunde und Förderer des TuS Heiligenstein,
Sehr geehrte Spenderinnen und Spender der Ukraine-Hilfsaktion 2022 beim TuS Heiligenstein,

Seit einer Woche ist der zweite Transport Ukrainischer Flüchtlinge aus der Stadt Olkusz in Polen nach Römerberg und Haßloch zurück. Die mittlerweile 50 Ukrainerinnen und Ukrainer aus den beiden Touren, die der TuS unterstützt hat, leben bei hilfsbereiten Römerbergern und Römerbergerinnen und werden durch ein Betreuungsteam in einen lebenswerten Alltag begleitet. Jetzt ist es Zeit, Ihnen allen einmal einen Erfahrungsbericht zur Verfügung zu stellen. Am 24.02.22 begann der Ukraine-Krieg des Kriegsverbrechers Putin und entwickelte sein schreckliches Szenario. Am 02.03.22 hatte mein Freund Wolfgang Köglmeier, Inhaber der Firma Wandkunst Köglmeier in Haßloch, die Idee Sachspenden zu sammeln, um sie in die Ukraine zu schicken. Nach einem kurzen Gespräch war für uns beide klar, dass wir die Spenden selbst hinbringen wollen. Ein Telefonat mit Ortsbürgermeister Matthias Hoffmann half deutlich weiter und ein Kontakt zu Joanna Mrozik aus Berghausen – ihr Mann ist im Vorstand der JSG Römerberg aktiv – entstand. Nach einem Telefonat wurde das Projekt „Römerberg hilft der Ukraine“ beschlossen und wir durften auf den Bürgerbus und einen Transporter aus Haßloch zurückgreifen.



Nach einem Internetaufruf um Geld- und Sachspenden öffneten wir am Donnerstagnachmittag (03.03.22) zum ersten Mal die Türen zur Spendenannahme in Römerberg und Haßloch. Ab da an konnten wir nur noch mit ungläubiger Dankbarkeit die Dinge verfolgen und versuchen auf die Hilfsbereitschaft angemessen zu reagieren. Jeden Tag mussten wir zusätzliche Fahrzeuge suchen und mit Fahrern besetzen. Am Samstagmittag (05.03.22) war klar, dass wir mit insgesamt 6 Kleinbussen und einem 7,5t-LKW Richtung Polen fahren würden.

Erst am Sonntagabend fanden wir den letzten Fahrer und es war ein TuS'ler. Und so fuhren wir am Montag (07.03.) mit 7 Fahrzeugen und 14 Fahrern mit vollgepackten Kleinbussen und LKW Richtung Polen. Videos dazu sind auf unserer Homepage zu sehen. Die TuS-Familie kann stolz sein, dass mit Michael und Irina Müller, Ida und Udo Walter sowie Stefan Ungemach und meiner Person 6 TuS'ler diese Aktion als Fahrer unterstützt haben. Und darüber hinaus zahlreiche TuS-Helfer um Sabine Wiegand herum im Basiccamp Römerberg.





Die Eindrücke, die wir auf dieser Reise aufnehmen konnten und mussten, haben uns sehr beeindruckt und uns in unserm Tun bestätigt. Der Plan, 24 ukrainische Flüchtlinge aus Polen mit nach Römerberg zu bringen, ging Dank des überdurchschnittlichen Einsatzes von Joanna Mrozik perfekt auf und wir waren sehr begeistert von der Hilfe- und Helferstruktur des kleinen polnischen Städtchens, das jeden Tag bis zu 3000 Flüchtlinge aufnehmen und weiterleiten muss. Ein kurzer Termin mit dem Bürgermeister von Olkusz und am Nachmittag fuhren wir in Richtung Krakau und

Katowice, um dort die Menschen für die Rückfahrt zu treffen. Wir trafen auf dankbare, aber auch verängstigte und verunsicherte Menschen – Erwachsene und Kinder – deren Geschichten uns tief beeindruckten. Einige sträubten sich gegen die Flucht, auf die die Eltern und Angehörigen bestanden. Manche waren über 3 Tage in einem maßlos überfüllten Zug ohne Lebensmittel und ohne Schlaf aus Kampf- und Krisengebieten unterwegs gewesen. Alle waren fassungslos ob dem, was sie in Ihrer Heimat wahrnehmen mussten und blickten voller Hoffnung auf Ihre Zeit in Deutschland und immer mit einem Auge auf Ihre Region in der Heimat. Eine Frau erzählte, dass sie bereits zum zweiten Mal ihr komplettes Leben aufgeben musste. Sie musste 2014 aus dem Donbass fliehen und 7 Jahre später musste sie vor dem gleichen Aggressor aus Kiew weichen.



Ein Blick auf das Flüchtlingslager in Olkusz um 01:00 Uhr in der Nacht wird uns allen nicht mehr aus dem Kopf gehen.



Nach einer anstrengenden Fahrt durch die Nacht kam der Konvoi am Mittwoch (09.03.) morgens um 09:00 Uhr in Römerberg an und eine fleißige Helfertuppe um Steffi Ackermann, Gunda Lindler und Steffi Burger unterstützt von Matthias Hoffmann empfing unsere Flüchtlinge mit einem warmherzigen Frühstück. Danach fanden sich Gastgeber und Gäste und kamen zur Ruhe.

Die folgenden Tage waren davon geprägt, dass das Betreuerteam sich einrichtete und die Unterkunftssituation optimiert werden musste. Auch hier trafen wir auf eine großartige Hilfsbereitschaft in Römerberg. Nach einem Abstimmungsgespräch mit VG-Bürgermeister Scharfenberger und dem 1. Beigeordneten Reinhard Burck waren auch die administrativen Prozesse geklärt. Mit dieser Unterstützung gingen wir das nächste Projekt an und planten die Tour nach Olkusz mit einem überlassenen Reisebus der Firma Friedmann-Reisen aus Schweighofen.

In den Morgenstunden des 22.3.2022 fuhr der Bus mit den Betreuerinnen Joanna Mrozik und Barbara Richter mit vollgepacktem Laderaum und teilweise auch Innenraum auf nach Olkusz. Aus den zahlreichen Geldspenden konnten wir für circa 2500 EUR Lebensmittel, für circa 2500 EUR Sicherheitsschuhe für Zivilsoldaten sowie 2 Notstromaggregate kaufen, die über die polnisch-ukrainische Hilfskette bis in die Kampfgebiete gebracht werden.



Mittlerweile bekamen wir Bilder vom Einsatz der Hilfsgüter der ersten Tour und konnten mit vollem Vertrauen auf die polnischen Helfer auch die erneute Lieferung in deren Hände geben. Die Stromaggregate der ersten Lieferung



betreiben mittlerweile ein kleines Krankenhaus in einem Vorort von Kiew. Ein wirklich gutes Gefühl für uns alle. Ein gutes Zeichen gegen Mord und Zerstörung.

Von den 37 Flüchtlingen im Reisebus, die wir mit nach Deutschland gebracht haben, verblieben 26 in Römerberg, wo Sie in Kooperation zwischen unserer Projektgruppe unter der Leitung von Steffi Ackermann und der Verbandsgemeindeverwaltung unter Führung von Herrn Burck den Gastgebern übergeben wurde. Unser Dank geht an die vielen Helfer, die die Wohnungen in so kurzer Zeit bewohnbar gemacht haben. Unter anderen half auch das Projekt „FVB hilft“ vom FV Berghausen tatkräftig mit. Vielen Dank an Andreas Ruhnke und

seine Leute.

Seitens der Verbandsgemeindeverwaltung möchte ich neben Herrn Burck auch Michael Beyer erwähnen, der bis zur letzten Minute Möbel und andere Sachspenden organisierte und in die Wohnungen bringen ließ. Dann musste er in eine Reha-Maßnahme einrücken.

Die übrigen 11 Flüchtlinge und dazu noch 5 Menschen, die ein paar Tage später mit dem eigenen Fahrzeug anreisten, wurden in Haßloch untergebracht, wo sie in Frau Soysalan eine sehr empathische Kontaktfrau haben.

Jetzt greift in den Gruppen die Routine ein und dennoch können die Helfer von zahlreichen Detailproblemen berichten, die jeden Tag zu bewältigen sind.

Auf unserem Konto gingen bis heute circa 24.000 EUR an Spenden ein, die immer noch nicht vollständig in Hilfen umgesetzt werden konnten, da sie nicht zum entsprechenden Aktionszeitraum vorhanden waren. Aus diesem Grund werden wir überlegen, wie wir diese Mittel in welcher Form dem Hilfebedarf zukommen lassen werden. Dafür findet sich eine Strategiegruppe und ist offen für jede gute Idee. Wir wollen herausfinden, ob wir für die bereits in Römerberg lebenden Ukrainer etwas tun wollen, oder ob wir ein Projekt in der Ukraine unterstützen wollen.

Vielen Dank an die vielen, vielen Sach- und Geldspenden an alle Römerberger- und Vorderpfälzer-Spender

Unser besonderer Dank geht an folgende Unternehmen und Privatleute, die am Gelingen in besonderem Maße beteiligt waren:

Wolfgang Köglmeier, Firma Wandkunst Köglmeier, Haßloch
 Sabine Wiegand, Firma Fachhandelsring, Harthausen
 Thomas Neubeck, Firma Autohaus Neubeck, Speyer
 Martin Hauck, Firma Fliegengitter Hauck, Haßloch
 Familie Robert Löser, Speyer
 Autovermietung XXL, Speyer
 Familie Friedmann und Familie Friedmann-Lentz, Firma Friedmann-Reisen, Schweighofen
 Matthias Hoffmann, Ortsbürgermeister, Römerberg
 Reinhard Burck, 1. Beigeordneter Verbandsgemeinde, Dudenhofen
 Georg Jester, Firma INP, Römerberg
 Peter Bödecker, Firma Schuhhaus Bödecker
 Uschi Brunner und Harald Frey, DRK Ortsverband Römerberg

Ich persönlich danke den 13 Mitfahrern der ersten Tour und insbesondere Joanna Mrozik, Irina Müller und Steffi Ackermann für die vielen, vielen Extrameilen für „unsere“ Ukraine-Flüchtlinge. Natürlich bedanken wir uns bei allen Sach- und Geldspendern und den vielen guten Gedanken und Gesprächen, die uns in unserem Handeln Kraft gegeben haben.

Der Krieg ist noch nicht zu Ende und unsere Hilfsaktion ist auch noch nicht zu Ende!

Unterstützen Sie weiter das Hilfsprojekt „Römerberg hilft der Ukraine“!

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Römerberg, 31.03.2022



C. Theysohn
Vorsitzender

Kontakt: Christian Theysohn, Vorsitzender TuS Heiligenstein 1911 e.V., Dr.-Rieth-Str. 32, 67354
Römerberg, mail: vorstand@tus-heiligenstein.de, tel. 06232/640900, mobil: 0176/26193597

Bankverbindung:	Inhaber:	TuS Heiligenstein 1911 e.V.
	Bank:	Volksbank Kur- und Rheinpfalz e.G.
	BIC:	GENDOE61SPE
	IBAN	DE32 5479 0000 0000 0927 38